

in Wien betrieben; denn nicht nur im städtischen Gewerbe, wo dieser Zweig bereits Erwähnung gefunden, sondern auch in mehr als 240 großen Etablissements mit etwa 12.000 Arbeitern wird in Wien und den Vororten die Fabrication von Männerkleidern, Wäschewaaren, Schuhwaaren, Filz- und Seidenhüten und Handschuhen so ausgedehnt betrieben, daß man den Productionswerth auf nahezu 19 Millionen Gulden veranschlagt und viel davon, besonders Männerkleider und Schuhwaaren, nach den Ländern der Balkanhalbinsel, Egypten, Rußland u. s. w. ausgeführt wird.



Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien: die Kupferdruckerei.

Am entscheidendsten ist das Übergewicht der Stadt bei den polygraphischen und Kunstgewerben, die in nennenswerthem Umfang auf dem Lande und in den Vororten von Wien nicht vorkommen. Von den 100 Etablissements entfällt der größte Theil mit 4.000 bis 5.000 Arbeitern und 9 Millionen Gulden Productionswerth auf den Buchdruck, Stein- und Holzdruck: Industriezweige, welche durch die Ausdehnung des Zeitungswesens und den gesteigerten Bedarf an Prospecten, Statuten, Rechenschaftsberichten, Handels- und sonstigen Drucksorten von Jahr zu Jahr zunehmen. Unter den Druckereien nimmt die weltberühmte k. k. Hof- und Staatsdruckerei, die auch den Druck der Staatsnoten und Staatspapiere, Postwerthzeichen, Stempel u. s. w. besorgt, einen hervorragenden Platz ein; von ihrer Leistungsfähigkeit ist dieses Buch selbst ein sprechendes Zeugniß.